

Kindheit zur Zeit des Zweiten Weltkrieges

Im Jahre 2009 ist es 60 Jahre her, dass die deutsche Wehrmacht in Polen einfiel und somit der Zweite Weltkrieg begann, der erst sechs Jahre später im Mai 1945 mit der Kapitulation Deutschlands beendet werden sollte. Diese Zeit erlebten nicht nur die Erwachsenen, anfangs mit Begeisterung, später mit furchtbarem Schrecken, sondern auch Kinder konnten sich diesem "Ereignis" nicht entziehen. Leider werden besonders diese in den Betrachtungen über den Zweiten Weltkrieg vernachlässigt. Der Fernsehsender ARD hat sich der damaligen Kriegskinder in einer vierteiligen Dokumentation angenommen. Diese Serie ist in dem Begleitbuch "Kriegskinder. Erinnerungen einer Generation" der Autoren Yury und Sonya Winterberg zusammengefasst.

Das Buch zeigt auf, dass die Kinder einer besonderen Aufgabe entgegensehen, denn nun waren sie für Deutschland bedeutsam, wenn sie bei der Hitlerjugend oder im Bund deutscher Mädel aufgenommen und zur Unterstützung der Erwachsenen im Krieg aufgerufen wurden. Sie mussten sich nicht mehr in den strengen Konventionen innerhalb der Familie bewegen, sondern ihre Meinung und Mitarbeit innerhalb der Regeln des nationalsozialistischen Regimes waren gefragt. Dies machte besonders die Jungen stolz. Aber viele Kinder erkannten recht schnell, dass nicht alles so rosig war, wie ihnen vorgegaukelt wurde, denn spätestens die Vergeltungsschläge der britischen Luftwaffe verdeutlichten, dass die deutsche Wehrmacht einem kaum zu überwindenden Widerstand gegenüber stand. Das Buch zeichnet im chronologischen Verlauf nach, wie die Kinder in der Zeit des Zweiten Weltkrieges zwischen Bunkern und Haustrümmern spielten und immer wieder um ihre Zukunft bangen mussten. Denn schließlich konnten sie im nächsten Moment sterben, so wie es Freunden und Kameraden bereits ergangen war. Es wird nicht nur der Alltag der Kriegskinder aufgezeigt, ihre damaligen Gedanken und Gefühle werden aufgrund ihrer zahlreichen Erinnerungen rekonstruiert, sodass ein erschreckendes und zugleich lebendiges Bild - aufgenommen aus den Augen eines Kindes zur Zeit des Zweiten Weltkrieges - vor dem Leser entsteht.

Yury und Sonya Winterbergs Buch "Kriegskinder" wird (beinahe) ausschließlich mit den unzähligen Aussagen damaliger Zeitzeugen erzählt. Es handelt sich um ganz normale Kinder, deren Kindheit ein abruptes Ende fand. Hervorzuheben sind an dieser Stelle vier prominente "Kriegskinder". Es handelt sich dabei um die Schauspieler Joachim Fuchsberger, Günter Kunert und Gregor Dorfmeister sowie den Komiker Dieter Hallervorden, die sich ebenso dieser grausamen Zeit stellen mussten, wie ihre Altersgenossen. Gestützt wird das Buch durch die vielen Fotos und (Kinder-)Zeichnungen, in denen sich diese Zeit erschreckend deutlich widerspiegelt.

Susann Fleischer 08.06.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info